

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 6. Oktober 1907.

Nummer 80.

## Die Teuerung der Lebensmittel.

Lugos, 5. Oktober.

Ungarn, weitem von den Karpathen bis zur Adria, wie das stolze politische Schlagwort lautet, ist heute das vielleicht teuerste Land Europas. Wir sind ein Agrarland, exportieren Agrarprodukte in großen Mengen, und doch sind alle Lebensmittel, Brot, Gemüse, Milch, Fleisch hier teurer als in jenen großen industriellen Kulturstaaten, die auf einen Import von Lebensmitteln angewiesen sind. Erst vier Jahre etwa sind es her, daß diese Teuerung begonnen hat, und schon hat dieselbe eine Stufe erreicht, daß man ohne Pessimismus sagen muß, unsere Volksernährung, die auch bisher keine besonders gute war, droht eine solche zu werden, daß eine Degeneration des Gros der Bevölkerung kaum zu verhindern sein wird. Wie denn auch anders? Die Marktpreise der wichtigsten Lebensmittel sind um 50 bis 100 Prozent in die Höhe gegangen. Wäre das an sich schon vollauf genügend, um eine Gefahr für die Volksernährung zu involvieren, so darf man nicht vergessen, daß diese Steigerung sich nur auf die Engrospreise bezieht, die Detailspreise aber noch mehr gestiegen sind.

Ist diese Teuerung im Zusammenhange mit der fast in ganz Mitteleuropa jetzt vorherrschenden Agrarpolitik, die überall als ihr höchstes Ziel sieht, durch Grenzperren, Schutzzölle, Tarifbegünstigungen usw. den Agrariern auf Kosten der übrigen Bevölkerung möglichst große Liebesgaben zu verschaffen, so spielen bei uns auch noch eine größere Rolle die Indolenz der kommunalen Behörden und Vertretungen gegenüber dem Lebensmittelwucher und die damit zusammenhängende Desorganisation der Approvisionierung des ganzen Landes überhaupt. Hierzu kommt auch noch der

Mißus einer fortwährenden Steigerung der Preise der Industrieprodukte. Seit den letzten Jahren mehrt sich fortwährend die Zahl und Ausdehnung der Strikes, welche oft nicht einmal als Lohnkampf, sondern als Aufwerfung der Machtfrage anzusprechen sind. Selbstverständlich wurde die Neigung zum Strike durch die rapide Verteuerung der Lebensmittel nur noch gefördert. Die vielen Strikes haben nun in fast allen Branchen der gewerblichen Arbeit bedeutende Lohnerhöhungen mit sich gebracht und damit eine Teuerung der gewerblichen Produkte, so daß nun alle Welt, der Arbeiter ganz ebenso wie der bürgerliche Klein- und Mittelstand nicht nur die agrarischen, sondern auch die industriellen Lebensbedürfnisse teurer, viel teurer bezahlen muß als vor wenigen Jahren.

Leider ist aber mit alledem, mit den teureren Löhnen und teureren Preisen der Industrieprodukte nicht etwa so wie in Amerika auch eine entsprechende Steigerung des Verkehrs eingetreten. In Amerika verwenden Arbeiter und Kleinbürger in Zeiten steigender Löhne ihr Mehreinkommen zur Vergrößerung ihres Konsums in Industrieartikeln, da die Hauptlebensmittel, Brot, Gemüse, Milch und Fleisch, ständig billig sind, viel, viel billiger sind als hier in Ungarn. Bei uns aber konnten Arbeiter und Kleinbürger, trotz der gesteigerten Löhne und Preise der Gewerbetätigen ihren Lebensunterhalt nicht verbessern, sondern mußten denselben vielmehr einschränken, da ihr Einkommen nicht in demselben Maße gestiegen ist, wie die Preise der Wohnungen, des Brotes, des Gemüses, der Milch und des Fleisches. So sehen wir denn auch, daß, während überall Zeiten steigender Löhne und steigender Warenpreise Epochen des Wohlstandes sind, sie bei uns eine Epoche des wirtschaftlichen Nieder-

ganges bilden. Und wahrlich, unsere Politiker und Staatsmänner täten viel besser daran, wenn sie die staatsrechtlichen und sonstigen hochpolitischen Fragen beiseite ließen und sich endlich einmal mit der Frage der Teuerung der Lebensmittel vorerst befassen würden, die geradezu unerträglich wird und viele mehr Gefahren in sich birgt als die so vielfach aufgebauten politischen Fragen.

## Ungarische Journalisten bei Abadie.

Lugos, 5. Oktober.

Der seit einiger Zeit in Wien weilende Miteigentümer und Generaldirektor der weltbekannten Zigarettenpapierfabriken in Paris, Herr Michel Abadie, lud vor mehreren Tagen einige in Wien anwesende bekannte ungarische Journalisten zur Besichtigung der ausgedehnten Betriebsstätten ein, welche die Wiener Generalvertretung der Gesellschaft Abadie okkupiert. Herr Michel Abadie selbst, sowie der Generaldirektor der Wiener Vertretung, Herr Maurice Maxime Labin, machten den ungarischen Gästen die Honneurs und geleiteten dieselben durch alle Betriebsräume der Wiener Fabrik. Der von Herrn Abadie veranstalteten Besichtigung lag in erster Linie der Wunsch zu Grunde, die ungarischen Gäste aufs gründlichste davon zu überzeugen, daß die Angriffe total unwahr seien, welche mehrere ungarische Konkurrenten letzterer Zeit in ungarischen Blättern eingeschaltet hatten und die in der Behauptung gipfelten, daß das im Handel gangbare Zigarettenpapier Abadie kein Original französisches, sondern ein österreichisches Fabrikat und deshalb vom ungarischen Markte als österreichisches Erzeugnis auszuschließen sei. Die ungarischen Gäste nahmen die Besichtigung mit lebhaftem Interesse vor, und da gewiß auch das große Publikum und namentlich auch die riesengroße Zigarettenraucher-Gemeinde sich interessieren dürften, so seien hier mehrere Einzelheiten aus dieser Besichtigung wiedergegeben. Die Firma, respektive Fabrik Abadie in Paris wurde vor mehr als hundert Jahren von Herrn Michel Abadie gegründet, und sie ist auch die Begründerin der Zigarettenpapierfabrikation in Frankreich; ihr Zigaret-

# MILKA SUCHARD

NUR  
ALPENMILCH  
CACAO  
UND ZUCKER  
HERRLICH  
ZUM ROHESSEN

tenpapier ist durch seine Güte ein international bekanntes Fabrikat geworden, das schon im Meyer'schen Konversationslexikon vom Jahre 1882 als „besonders gutes Zigarettenpapier“ erwähnt und gelobt wird. Die Generalvertretung in Wien wurde von den Brüdern Michel und Egbert Abadie, deren gesamte Unternehmungen jetzt Familien-Aktiengesellschaft geworden sind, aus dem hauptsächlichlichen Grunde geschaffen, um in Wien nur die Adjustierung des in Paris erzeugten Abadie-Zigarettenpapiers durchzuführen. Trotz der enorm hohen Fracht- und Zollespen (60 K. per 100 Kilogramm), an welchen erspart werden könnte, wenn von Paris aus nur die Rohware geschickt werden würde, liefert das Pariser Haus Hunderttausende von Schachteln konfektioniert zu dem oben erwähnten höheren Zoll von 60 K. an die Wiener und Budapest Niederlagen. In Wien werden nur die Hülfsorten, für welche das Papier fix und fertig aus Paris kommt, zur Adjustierung gebracht, weil die Verarbeitung des Zigarettenpapiers zu Hülfs in Frankreich nicht auf derselben Höhe steht, wie in Oesterreich-Ungarn. Daß die Adjustierung in Wien vorgenommen wird, ist das gewiß sehr zu schätzende Verdienst des Wiener Generalvertreters Herrn Maurice Maxime Labin, der damit so vielen Hunderten von Arbeitern, von welchen gewiß auch Abadie-Papier konsumiert wird, lohnenden Verdienst und ständige Beschäftigung bietet. Und auch der Staat bezieht von dem Unternehmen große Summen an Zöllen, wie aus den Ursprungszertifikaten der Pariser Handelskammer, die jeder Sendung beigegeben sind, ersichtlich ist. Die Papierwerke Labin, welche gleichzeitig Vertreter der Abadie-Gesellschaft in Wien sind, erzeugen selbst andere Zigarettenpapierarten, Zigarettenspitzen, Kartomagen, Kredenzstreifen und Papiersevietten; sie beschäftigen durchschnittlich stets zirka 1000 Arbeiter, von welchen ungefähr 600 Mann ausschließlich mit der Adjustierung der Abadie-Zigarettenpapiere zu tun haben -- ein Beweis für den kolossalen Konsum dieser so sehr beliebten Marke. An Wochenlöhnen zahlt die Wiener Fabrik durchschnittlich mehr als 10.000 Kronen, also weit mehr als eine halbe Million Kronen per Jahr, was ebenfalls eine sprechende Ziffer für die Güte der Abadie-Erzeugnisse ist.

Die Wiener Fabrik umfaßt vier große Gebäude, die Nummern 3, 7, 9 und 11 am Sechshausergürtel; die beiden letzteren Häuser sind ausschließlich für Abadie-Adjustierung, die maschinelle Einrichtung umfaßt alle modernsten Erfindungen, auch in hygienischer Beziehung, und es existiert tatsächlich in ganz Europa heute kein zweites Etablissement der Branche, welches, selbstverständlich auch bei elektrischem Betriebe, auf so neuheitlichem Fuße ausgerüstet wäre. Im ersten Stocke sind die Magazine mit den versandbereiten Waren, und viele Hunderte von Postkollis und Kisten harren hier der Versendung. Man liest da Adressen aus aller Welt, und neben den Namen der Millionenstadt Newyork, Calcutta Soerabaya, auf Java finden wir auch viele kleine Orte wie Nagy-Rikinda, Leitmeritz zc. Interessant sind die großen Arbeitsäle, die durchgehend vom Souterrain bis zum vierten Stocke je 125 Meter lang sind -- riesige Arbeitsstätten, welche ein lebhaftes Bild des emsigen Schaffens wiedergeben, das bei Abadie tagaus, tagein herrscht. Auch über die Absatzverhältnisse der Fabrik machten die beiden führenden Herren interessante Detailmitteilungen. Es gelangen durchschnittlich jede Woche 20 Millionen Hülfsen und 300.000 Zigarettenpapierbücheln in alle Weltgegenden zur Versendung. Von dem Prinzipie aus-

gehend, daß die Flagge die Ware deckt, setzt Abadie stolz, offen und ehrlich seinen Namen auf alle seine Waren, im Gegensatz zu einem großen Teile seiner Konkurrenten, die lediglich auf die Ausstattung und recht pompös klingende französische Namensbezeichnungen Wert zu legen scheinen. Und so kommt es, daß das Fabrikat Abadie in aller Welt gekannt und geschätzt wird.

Was endlich die Personalverhältnisse im Wiener Hause anbelangt, so ist in vollster Berücksichtigung des großen ungarischen Absatzgebietes auch das ungarische Element im Kreise der Angestellten sowie der Verdiensteten der Firma Abadie vertreten. Die Mehrzahl der Reisenden des Hauses sind Magyaren, der Chef des Expedits in Wien ist Ungar, und sogar auch ein großer Teil des Papierbedarfes für Emballagezwecke wird aus ungarischen Fabriken, aus Rozsáhegy zc., bezogen.

Die ungarischen Besucher nahmen alle diese Mitteilungen mit großem Interesse zur Kenntnis und verabschiedeten sich von den beiden Leitern des großen französisch-österreichisch-ungarischen Unternehmens in herzlichster Weise, wobei sie dem Wunsche Ausdruck gaben, die Geschäfte der Abadie-Gesellschaft mögen sich auch in Ungarn so sehr ausdehnen, daß die Firma auch dort so wie in Wien ein großes Fabriketablisement zu errichten sich veranlaßt sehe.

**Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.**

## Tagesneuigkeiten.

**Die neue Klosterschule.** Unter der anerkannt ausgezeichneten Leitung der Oberin Maria Bernarda hat sich dieses Institut so bedeutend gehoben, daß man auf eine Erweiterung des umfangreichen Schulgebäudes denken mußte. Mit Gottes und der Menschen Hilfe geschah es dann so. In der Bonmagasse erhebt sich jetzt der neue Bau, welcher in praktischer und hygienischer Beziehung allen modernen Anforderungen entspricht. Da durch das stete Anwachsen der Bevölkerung die Zahl der Schülerinnen sich bedeutend mehrte, und die Kinder in den bisherigen Räumen keinen Platz hatten, wurde der neue Flügel direkt für die Bürgerschule gebaut und auch dem entsprechend eingerichtet. Gleich beim Eingange desselben finden wir eine kunstvoll geschnitzte Statue des hl. Schutzengels. Im Parterre nimmt der Prunksaal des Institutes, in welchem von nun an die Vorstellungen abgehalten werden, die ganze Länge des Hauses ein. Der I. Stock enthält die 4 Klassen der Bürgerschule; lauter helle, luftige Räume. Im II. Stock, der nur von der Hofseite sichtbar ist, befindet sich die Arbeitsschule, einige Klavierzimmer, das psittakalische Laboratorium samt Bibliothek. Auch der Souterrain hat zwei geräumige, helle, luftige Zimmer, die im Winter als Turnplätze benützt werden.

**Konstantin Burdia bei seinen Wählern.** Man meldet aus Karansebes: Der Abgeordnete Hofrat Konstantin Burdia setzt die Rundreise in seinem Wahlbezirke fort. Am Sonntag besuchte er die Gemeinden im Sebestale und hielt dort seinen Rechenschaftsbericht. Dieser Teil seiner Rundreise war ein wahrer Triumphzug. Den Zug eröffnete ein prächtiges Banderium, welches von Gemeinde zu Gemeinde größer wurde. In Zervesty, Turnul, Rujeny und Borlova

waren Triumphbögen errichtet und überall empfing den Abgeordneten eine große Volksmenge mit riesiger Begeisterung. Es ist dies umso überraschender, nachdem aus diesen Gemeinden die Wenigsten auf Burdia gestimmt hatten. Den Endpunkt der Rundreise bildete die Gemeinde Borlova, wo zu Ehren des Abgeordneten ein Gabelfrühstück gegeben wurde. Im Verlaufe desselben wurden Begrüßungstelegramme an die Minister Dr. Alexander Wekerle, Graf Albert Apponyi, Franz Kossuth und Graf Julius Andrássy gerichtet. In rumänischer Sprache würdigte während des Mahles der Borlovaer Gemeindefullehrer Georg Nyamezu und in ungarischer Sprache der Karansebeser Staatsschuldirektor Josef Gaal die Verdienste des Abgeordneten Hofrat Konstantin Burdia's.

**Lendvay in Lugos.** Der Temesvarer Generalsekretär der Ersten Ung. Affikuranz-Gesellschaft Herr Alexander Lendvay weilte diese Woche in Lugos, um die hiesige Agentur, welche in Händen der Lugoser Volksbank ist, zu besuchen. Herr Lendvay fand dort eine musterhafte Ordnung und er konnte mit Vergnügen konstatieren, daß der Umsatz sich bedeutend gehoben hat, was in erster Reihe als Verdienst dem Direktor der Bank Herrn Ignaz Verdach zuzuschreiben ist. -- Am selben Tag wurde die 2500 Kr. betragende Versicherungssumme für das abgebrannte Haus der gr.-kath. Kirchengemeinde flott liquidiert.

**Auch Kossuth reißt Witze.** Vor einigen Tagen berichteten wir über die Späße Wekerle's. Heute sind wir in der Lage mitzuteilen, daß auch Kossuth ein Freund des gefunden Humors ist. Man lese: „Der Handelsminister trug den Postämtern auf, die Nummer des „Westungarischer Grenzboten“ vom 17. August und die Nummer des „Ludovoy Noviny“ vom 21. Juni l. J. nicht zu befördern, sondern die betreffenden Zeitungsexemplare dem Untersuchungsrichter des Pössonyer Gerichtshofes einzusenden, der die Beschlagnahme angeordnet hat.“ -- Am 2. Oktober verbietet der Herr Handelsminister die Beförderung der am 17. August und 21. Juni erschienenen Zeitungen. Ist das kein gelungener Witz?

**Graf Apponyi über die Bedeutung der Bürgerschule.** Das neue Beamtenkorps des Landes-Bürgererschulvereines machte unter Führung seines Präsidenten, des Abgeordneten Dr. Madar Ballagi seine Aufwartung beim Kultus- und Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi. Dr. Ballagi führte in seiner Ansprache an den Minister aus, die neue Leitung des Vereines sei eine Anhängerin der einheitlichen siebenklassigen Bürgerschule, doch wünsche sie mit Rücksicht auf die politische Lage diese Frage in ihrem vollen Umfange vorderhand nicht aufzuwerfen. Gegenwärtig ersuche sie um die Heraushebung der Bürgerschule aus dem Rahmen der Volksschule auf novellarischem Wege, bei welcher Gelegenheit auch der Typus der Bürgerschule festgestellt werden könnte, ferner die Erhebung des Pädagogiums zum Range einer Hochschule, gleichwie dies bei der Veterinärerschule und mehreren landwirtschaftlichen Schulen bereits geschehen ist. Minister Graf Albert Apponyi billigte in seiner Erwiderung, daß der Verein sein Programm vorderhand in engerem Rahmen zu verwirklichen trachte, und versicherte den Vereinen seines Wohlwollens. Er erklärte sodann, die Wünsche des Vereines in Erwägung zu ziehen; er anerkannte die nationale Bedeutung der Bürgerschule und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er den Intentionen des Vereines bei Verwirklichung der mitgeteilten

**MÖBEL**

Beite und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWI LIPOT**

Wünsche werde gerecht werden können. Die Deputation nahm die Erklärungen des Ministers mit begeisterten Ehrenrufen zur Kenntnis. Auch Ministerialrat Emil Morlin, bei welchem die Deputation sodann vorsprach, nahm die Wünsche derselben in herzlicher Weise entgegen.

**Er ist Professor.** Es fällt uns schwer über einen Fall zu berichten, bei welchem eine unserer populärsten Personen mittätig war. Eine arme Ww. Frau Ludwig Kohn versuchte ihren Sohn Julius, welcher in der Photographischen Anstalt Pick als Lehrling angestellt ist, in die Lehrlingschule einzuschreiben und begab sich zu diesem Behufe zum Prof. Professor Bela Tafferner, der in der Lehrlingschule ein leitender Faktor ist. Doch dieser Besuch sollte der armen Frau schlecht bekommen. Sie wurde einfach vor die Türe gesetzt, ohne jedweder Motivierung. Frau Ww. Kohn lief eiligst zur Gewerbebehörde, um die Anzeige zu erstatten.

**Bahnbau Oraviza - Reficza - Nemet-Bogsan.** Die Bauarbeiten dieser wichtigen Bahnlinie sind bereits im Zuge und auf der ganzen Strecke ist die Spitzhacke in konstanter Thätigkeit. Die Leitung liegt in den Händen des Generalunternehmers Obergeringieur Armin Pallos, dessen Fachtuchtigkeit die volle Garantie für die korrekte Ausführung bietet.

**Unvorsichtigkeit.** Gestern vormittags ereignete sich in der Werkstätte des hiesigen Buchbinders, Herrn Maden Lorenzky, ein Unglücksfall, welcher sich durch die Unvorsichtigkeit seines Lehrlings ereignete. Als derselbe an der Papier Schneidemaschine arbeitete, machte sich ein Schüler, der wegen einem Einkauf dorthin gekommen war, ebenfalls daran zu schaffen, was ihm einen Finger kostete. Der bedauernde Junge wurde, von Schmerzen gebrochen, seinen Eltern übergeben, welche nicht wenig entsetzt waren.

**Schach der Tuberkulose.** Die große gesellschaftliche Aktion, welche vom Erzherzog Josef-Sanatorium-Verein zur Bekämpfung der Lungentuberkulose eingeleitet wurde, ist zu einer neuen Station gelangt. Am 12. Oktober wird in Befeşnyula ein für hundert Kranke eingerichtetes Volks-sanatorium in feierlicher Weise eröffnet. Der Präsident des Vereines Geheimrat Lukacs hat an den Präsidenten der Südungarischen Antituberkulose-Liga Obergespan Gregor Kabdebó folgende Einladung gerichtet:

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Erzherzog Josef-Sanatorium-Verein wird am 12. Oktober l. J. ein zur Heilung von hundert Lungenkranken eingerichtetes Volks-sanatorium eröffnen, welches aus öffentlichen Spenden errichtet wurde. Zu der Eröffnung, dem Feste der Menschenliebe, lade ich sowohl den sehr geehrten Herrn Präsidenten, wie auch die sich für die Angelegenheit interessierenden Mitglieder des unter Ihrem Präsidium stehenden Vereines mit der größten Hochachtung ein. Ich ersuche, mir bis spätestens 4. Oktober mitzuteilen, wer in Vertretung des unter ihrem Präsidium stehenden Vereines teilnehmen wird und gleichzeitig zu bezeichnen, wer von den Teilnehmern ein Zertifikat wünscht, welches zur Lösung einer Eisenbahnkarte zum halben Preise berechtigt. Obwohl ich ein detailliertes Programm erst einfinden werde, bin ich schon jetzt so frei, mitzuteilen, daß die Eröffnungsfeier und die Generalversammlung unseres Vereines am 12. Oktober im Institute abgehalten wird. Nochmals bitte ich, sowohl den Herrn Präsidenten, als auch die Mitglieder des unter Ihrem Präsidium stehenden Vereines, an der Eröffnungsfeier unserer philantropischen Schöpfung teilzunehmen und damit unsere Thätigkeit zu ehren.

Budapest, 14. September 1907.

Mit patriotischen Grüßen

Lukacs m. p.

Geheimrat, Vereinspräsident.

Obergespan Gregor Kabdebó ersucht die Mitglieder der Südungarischen Antituberkulose-Liga, die an dem Feste teilzunehmen wünschen, diese ihre Absicht ihm bis spätestens 4. d. bekanntzugeben. Bemerkenswert wird, daß die Deputation der Liga sich von Temesvar am 11. d., mit dem Arader Mittagzuge nach Befeşnyula begeben wird.

**Epidemie in der Fremde.** Im Szegeder Internat D. M. K. G. der höheren Handelschule ist Scharlach und Blattern epidemisch aufgetreten. Die Schulvorstehung hat demzufolge die Zöglinge auf 6 Wochen beurlaubt.

**Das Vermögen der ganzen Welt.** Wir reproduzieren eine interessante deutsche Statistik über das Vermögen in allen Staaten der Welt. Ungarn 18, Österreich 50, England 215, Frankreich 180, Rußland 130, Deutschland 160, Italien 42, Belgien 27, Vereinigte Staaten 276 Milliarden. Demgemäß figuriert Ungarn als ärmster Staat im Konzert der Welt.

**Der Zaun ohne Kreuz.** In der Temesvarer-Gasse war die Jahre hindurch an einer Straßenecke ein Kreuz angebracht, welches ein Zaun umgab. Nun ist das Kreuz verschwunden, der Zaun ist aber an Ort und Stelle. Wir glauben, daß man entweder ein Kreuz wieder aufstelle oder den Zaun auch entferne, denn das Kreuz haben wir ja alle bildlich zu tragen.

**Ein leichtes Frühlitzel.** Gestern kam der Bodofalvaer Landwirt Erdei nach Lugos und klagte sein Leid, daß sein 13-jähriges Töchterlein Viktoria durchgebrannt sei. Die Gacke krümmt sich früh. Das Mädchen tat dies wiederholt und scheint die Schule unserer leichtfertigen Dienstboten mitgemacht zu haben.

**Brennende „Frösche“.** Seit einiger Zeit amüsieren sich einige Gassenbuben in der Szegedy-Gasse mit anbrennen der sogenannten „Frösche“. Die Passanten werden dadurch erschreckt und es wäre Aufgabe der Polizei hier Ordnung zu schaffen.

## Kendhusten

diesen Schrecken der Kinder, heißt **Scotts Emulsion** in allen Fällen mit Erfolg. **Scotts Emulsion** ist eines der besten Mittel für schwächliche, kränkliche Kinder und verschafft ihnen rasch wieder

## Rosige, runde Wangen.



Sieht nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantiezichen des SCOTT'schen Verfahrens!

**Scotts Emulsion** erlangt ihre ganz außerordentliche Heil- und Nährkraft dadurch, daß sie nur aus den besten, feinsten und wirksamsten Bestandteilen zusammengesetzt ist, die durch das eigenartige Scott'sche Verfahren zu einer schmackhaften und durchaus leicht verdaulichen Creme verbunden werden. **Scotts Emulsion** ist für Erwachsene und Greise ebenso gut und wirksam, wie für Kinder.

**Preis der Originalflasche 2.50 Kr.**  
In allen Apotheken käuflich.

**Nationalitätenpolitik.** In der letzten Nummer des „Merzure de France“ wurde der Auszug eines Buches von Johann Ruffu-Siriani veröffentlicht. In diesem Buche verkündet der Autor, ein ungarischer Abgeordneter, alle jene vaterlandsverräterische Ideen, welche er und seine Kollegen sonst beständig leugnen. So stellt er Siebenbürger als die Wiege und die siebenbürgerischen Walachen als die Blüte des Rumänentums hin, deren, da sie sich hier nicht gehörig entwickeln können, die „mutterländische Brüder“ nicht vergessen sollen. Dann schildert er jene Verfolgungen, denen die Nationalitäten, insbesondere die Rumänen ausgesetzt sind. Ferner bespricht er die Folgen des

neuen Schulgesetzes, welches ein galizischer Jude Hirsch-Halasz konzipiert habe und verleiht jener Hoffnung Ausdruck, daß dasselbe dem Rumänentum nicht schaden wird. Mit einem Wort: Das Buch verfolgt die bekannte Richtung unserer Nationalitätenpolitik. Nur zum Schluß passiert ihm ein Malheur, denn ganz unvorsichtiger Weise gelangt er zu jener Folgerung, daß in Siebenbürgen selbst jetzt ungarische Gemeinden dem Rumänentum verfallen. . . Wie muß eine solche Nationalitätenverfolgung aussehen?

**Nihilisten in Südungarn?** Die Grenzpolizei in Pancsova hat ein Nihilistenpaar verhaftet. Es ist dies ein gewisser Kasimir Bernakly und dessen Frau, zwei seit Langem gesuchte Revolutionäre, die erst vor kurzem aus Sophia, als Großfürst Wladimir dort weilte, von der bulgarischen Polizei ausgewiesen wurden. Das Ehepaar Bernakly hatte in Sophia auch mehrere Komplizen, mit deren Hilfe es ein Attentat gegen den genannten Großfürsten geplant hatte. — Ob nicht die Pancsovaer Polizei einen Boß geschossen hat?

**Ein unwahres Gerücht.** Vor einigen Tagen wurde in unserer Stadt eine Nachricht verbreitet, als ob das sich des besten Rufes erfreuende Geldinstitut „Agricola“ insolvent wäre. Wie wir nun erfahren ist dieses Gerücht aus der Luft gegriffen und darauf zurückzuführen, daß ein Mensch in unbedachter Weise Unwahres kolportiert hat.

**Zigeunerkniffe.** Die Belatincezer Zigeuner Demeter Kovacs und dessen Konkubine Jofia Kirpacs lockten einer Szecsaner Landwirtin, unter dem Vorwande, dieselbe in die Kunst des Geldfälschens einzuführen, 300 Kr. heraus. Mit Einbruch der getrigen Nacht begann bei wohlverschlossenen Thüren und dichtverhängten Fenstern der Unterricht in den Mythen der Münzenfälschung. Gegen Mitternacht begab sich die gelehrige Schülerin mit ihren Meistern zur Ruhe. Als die Frau früh Morgens aus ihren Goldträumen erwachte, sah sie zu ihrer ernüchternden Überraschung, daß die Zigeuner ohne Morgengruß sich davongemacht und ihre sämtliche Kleidungsstücke mitgenommen hatten. Wie man also Geld macht, davon hat die einfältige Bäuerin noch bis heute keine Ahnung, wie man aber los wird, darüber vermag sie schon einen Anschauungsunterricht zu erteilen. Im Laufe des heutigen Tages wurden die Zigeuner verhaftet.

**Endlich** haben wir es nicht mehr nötig, künstlich erzeugte Kohlenäure zu verwenden. Die in Buziasfürdő errichteten großangelegten Kohlenäure-Werke liefern prompt außer Kartell jedes Quantum natürliche, chemisch reinste flüssige Kohlenäure aus den weltberühmten Buziasfürdőer natürlichen Kohlenäure-Quellen.

**Der Schuster mit zwei Frauen.** In Lugos in der Medelkogasse hatte der Schuhmacher Moritz Groß eine gutgehende Werkstatt. Der biedere Meister „Hans Sachs“ begnügte sich aber nicht mit seinem im Schweiß seines Angesichtes verdienten Brod, er hatte höhere Anforderungen. Er gab seinen hiesigen Schuhmacherladen auf und reiste wohlgenut nach Nagymarad, seine fromme Gattin hier zurücklassend. Die Frau nahm eine Anstellung im Dienstvermittlungsamte Fischer in der Bonnazgasse an, während Schuster Groß in Nagymarad die Bekanntschaft einer vermögenden Witwe machte, welcher er sich als Verwandter eines Szegeder Richters vorstellte und alsbald stand er der leichtgläubigen Frau auf Freiersfüßen gegenüber. In Saus und Braus lebte er nun von dem Gelde der Witwe, bis der ausgeschwindelte Betrag auf 3000 Gulden stieg und jetzt machte „Hans Sachs“ Schluß. Er proponierte seiner „Braut“ nach Temesvar zu fahren und so geschah es. In Temesvar verließ das Paar den Eisenbahnzug, der Schuster nahm die Koffer zu sich, darin auch die Juwelen der Frau. Groß flüchtete nach Lugos, die Frau ihm nach und

Wegen Räumung der Vorräte offerieren die

## Baumschulen

1—16 von

Fr. Caspari & Comp. in Mediașch, Siebenbürgen zu herabgesetzten Preisen ihre sämtlichem

### Baumschulartikel

als: Kern, Stein und Schalenobstbäume, Stachel und Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Ziersträucher, Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Coniferen, Rosen etc.

Preisliste auf Verlangen franco.

## R. Munk & Co.

Lack-Parkett- und Holzwarenfabrik, Karansebes.

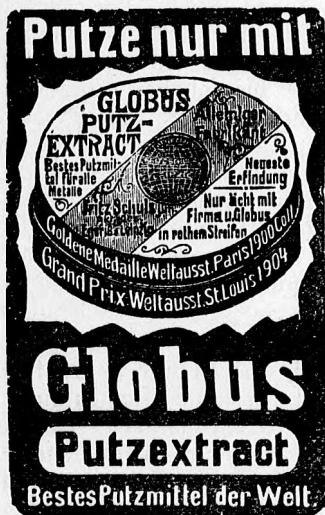
Empfehlen ihre Erzeugnisse:

Eichen- und Buchen-Parketten in bester Ausführung außer Kartell. Holzwohle: zur Verpackung von Trauben und Obst, Gestelle: zur Aufbewahrung von Trauben und Obst.

12—12

Spezialität:

Ziegelrahmen zur Trocknung von Strangfalz- und Biberschwanzziegel.

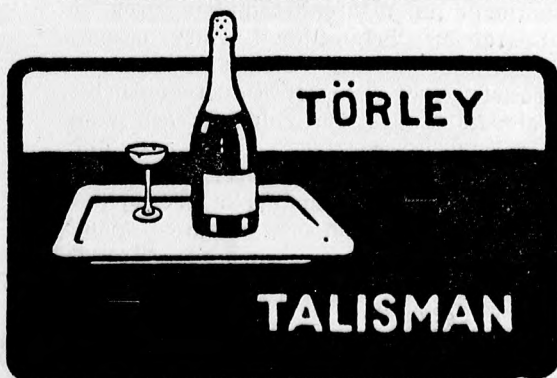


## Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.



A marosi járás főszolgabírójától.  
2850/1907. kig. szám.

## Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye marosi járásához tartozó szintyesti körjegyzőségben lemondás által üresedésbe jött segédjegyzői állás, mely 1000 korona évi fizetéssel van egybekötve, választás útján betöltésre kerül.

A választás határidejét folyó évi október hó 16-nak d. e. 10 órájára a szintyesti körjegyzői irodába tűzöm ki.

Kellő minősítéssel bíró pályázók kérvényeit október hó 17-ig elfogadom.

Birkis, 1907. szeptember hó 30.

1—2

Knothy Gyula, főszolgabíró.

# DISITKARTEN

In schönster Ausführung  
liefert äusserst billig  
die

## Buchdruckerei Husvéth & Hoffer

Lugos, Bonnazgasse Nro 18.

# EINLADUNGEN



Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Allein echter Balsam  
aus der Schatzkammer-Apothek  
des  
A. Thierry in Pregrada  
bei Mohitsch-Sauerbrunn.

## Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke. Geheilig geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarch, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K. 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. A. Thierry in Pregrada

bei Mohitsch-Sauerbrunn.

39—52

Depot in Budapest bei Apotheker Josef v. Török und Dr. Leo u. J. Egger, 2 Vertes Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gesetzlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 ist sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke gesetzlich geschützten Thierry's Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktfeiererischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

## FISCHER & COMP. NAGYENYED

### BAUM-U. REBSCHULEN

150.000 Obstbäume  
1.000.000 Obstwildlinge  
1.000.000 Heckenpflanzen  
Alleebäume Ziersträucher  
Beerenobst, Nadelhölzer  
Rosen u. s. w.

1.000.000 Rebenveredlungen  
Europäische und Amerikanische Schnitt- und Wurzelreben.  
Specialität: Tafeltrauben-Veredlungen

120  
kat. Jooh  
In Cultur

30.000  
veredelte Bistrizer u.  
Bosnische Zwetschken  
Prachtstämme.

Preis-  
verzeichnis  
gratis

## PÉNZKÖLCSÖNT

minden összegben kaphatnak állami, városi és egyéb tisztviselők, katonatisztek, kereskedők 6—7% mellett úgy rövid időre, mint 10, 12, 15 és 20 éves törlesztésre.

Katonatiszti óvadéokra szerzek 10 nap alatt kölcsönt, továbbá birtokokra és házakra I. és II-dik betáblázásra 20 nap alatt legolcsóbb napi kamatláb mellett!

Bővebb felvilágosítással szolgál

## KAUFMANN KÁLMÁN

hat. eng. bankbizományi üzlete

BUDAPEST, VII., Izabella-utca 35. szám.

so trafen sie in Lugos ein. Die rechtmäßige Gattin erhielt von der Anwesenheit ihres untreuen Gatten Kenntnis und sofort stürmte sie ihren Gemahl nach, was die „Braut“ unruhig machte. Dann kam es zur Polizei, wo die Nagyparader Dame die Anzeige wegen Betrug erstattete. Es kam jedoch zu einem Vergleich und das „Brautpaar“ verließ glücklich das Stadthaus, um mit dem nächsten Zug abzureisen. Nicht so froh war die rechtmäßige Gattin, welche den Beiden in die Bonnazgasse nacheilte und dort einen großen Skandal provozierte. Dies genierte aber das Talmi-Ghepaar nicht und lustig dampften Mann und Frau ab. Die zurückgebliebene Gattin begab sich zerknirscht nach Hause.

**Das beste und feinste Lederputzmittel** ist Globin. Daß dies ein erstklassiges Fabrikat, beweisen die vielen Auszeichnungen, zuletzt auf der Weltausstellung in St. Louis de Grand Briz. Trotz allseiner einzig dastehenden Vorzüge stellt sich aber Globin nicht teurer als andere Fabrikate, und sollte deshalb in keinem Haushalte fehlen. Ein jeder mache selbst den Versuch und er wird Globin ständig weiter gebrauchen, und nie vermissen wollen. In allen bekanntgegebenen Verkaufsstellen und wo durch Plakate angegeben, ist Globin erhältlich. Man achte nur stets darauf, daß auf den Dosendeckeln das Wort „Globin“ steht, welches als Wortmarke patentamtlich geschützt ist.

**Der Hymnus in den Schulen.** Der Unterrichtsminister hat angeordnet, daß in sämtlichen Schulen der ungarische Hymnus samt Noten auf zwei Tafeln an den Wänden angebracht werde. Der Minister hat das patriotische Lied drucken und den Staatschulen übersenden lassen. Die Volksschulen werden später mit dem Hymnustafeln bedacht werden.

**Raubattentate in Eisenbahnkuppees.** Seit einiger Zeit häufen sich die Raubattentate auf der Eisenbahn. Es liegt wieder ein derartiger Fall vor, über den wir im Folgenden berichten: Der wohlhabende Gutsbesitzer Josef Szekulits aus Bavaniste wurde vorgestern in einem Eisenbahnkuppee von zwei Mitreisenden durch chloroformierte Zigarren betäubt und sodann seiner Baarschaft beraubt. Szekulits kam dieser Tage in die Hauptstadt, um einige Geschäfte zu erledigen. Vorgestern abends bestieg er den Debreczener Schnellzug, um nachhause zu reisen. In Nyiregyhaza stiegen zwei Reisende ein, von denen der eine 45 bis 50 Jahre alt schien, der andere hatte ein jüngeres Aussehen und Bart und Schnurrbart rasiert. Beide sprachen rumänisch. Szekulits, der nicht rumänisch versteht, verständigte sich mit den Passagieren durch Zeichen. Nach einiger Zeit bot der ältere der Reisenden Szekulits eine Zigarre an, die dieser anfangs nicht akzeptieren wollte, später jedoch anbrannte. Kaum hatte Szekulits aus der Zigarre einige Züge getan, als ihn große Mattigkeit und Schläffucht überkam. Er kämpfte gewaltsam gegen den Schlaf, jedoch ohne Erfolg, denn er schlief alsbald ein. Diesen Moment hatten die beiden Rumänen abgewartet; sie raubten Szekulits die Brieftasche mit einem Baarinhalt von 10.420 Kronen, die goldene Uhr samt Kette und die Ringe von den Fingern. Zwischen den Stationen Kistelek und Balmonostor sprangen die Räuber sodann vom rollenden Zuge ab. Szekulits konnte nur mit schwerer Mühe aus seinem tiefen Schlaf geweckt werden, wobei konstatiert wurde, daß die ihm verabreichte Zigarre mit Chloroform imprägniert gewesen war. Szekulits erstattete auf telegraphischem Wege gegen unbekannte Täter die Anzeige bei der Budapester Stadthauptmannschaft.

### Aber sind sie denn auch wirklich gut?

Was — Fays ächte Sodener Mineral-pastillen? Aber großartig, sag ich Ihnen. Unser einer hat doch vielerlei Mittel zur Hand, aber ich selbst nehme mit Vorliebe Fays ächte Sodener. Und dann: wer einmal welche gekauft hat, kommt immer wieder; ich habe Kunden, die eigentlich das ganze Jahr nur der Pastillen wegen hereinkommen und von Handverkaufsartikeln gehen Fays ächte Sodener am besten. — Hier, bitte, die Schachtel kostet nur Kr. 1.25. — In jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung zu haben.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:  
**W. Th. Gungert.** Wien XII. Bez.  
Belghoferstraße 6.

**Wo ist die Schutzvorrichtung?** In einer Zeit, wo alle Stellen der Maschinerie mit Schutzvorrichtungen versehen sind, ereignen sich infolge Nichtanwendung derselben noch immer zahlreiche Unglücksfälle, die wohl vermieden werden könnten, wenn die hiezu berufene Behörde solchen Uebelständen mehr Aufmerksamkeit widmen würde. — Kurz vor Redaktionsschluss erhalten wir Nachricht von einem entsetzlichen Unglücksfall, der sich in der Buchdruckerei des Herrn Ludwig Sziklai ereignete. Die bei der Buchdruckmaschine beschäftigte Einlegerin Gizille Weiß kam während dem Betrieb mit der rechten Hand zwischen den Tiegeln und wurde ihr die Hand zertrümmert. Die erste ärztliche Hilfe leistete ihr Herr Dr. Reith, worauf sie in ihre Wohnung gebracht wurde.

**Die Winter-Fahrordnung.** Am 1. Oktober tritt auf den Linien der kön. ung. Staatsbahnen und den unter ihrer Manipulation stehender Privatbahnen der Winter-Fahrplan ins Leben, welcher folgende wesentliche Änderungen enthält:

I. Auf der Strecke Budapest Westbahnhof — Drsova: Die Orient-Expresszüge bleiben in der Station Keckemet regelmäßig stehen.

Bei dem um 6 Uhr Morgens von Szeged nach Budapest abfahrenden Schnellzug wird der Aufenthalt in Szatymaz eingestellt.

Der gegenwärtig um 7 Uhr Abends von Budapest nach Drsova abgehende Personenzug wird von Budapest erst um 8 Uhr 25 Min. Abends abgehen und in Szeged um 1 Uhr 14 Minuten Nachts eintreffen. Dieser Zug bleibt von Szeged aus unverändert.

Der gegenwärtig von Temesvar-Josefstadt Nachmittags 2 Uhr 55 Min. nach Drsova abgehende Personenzug wird bis Lugos früher verkehren, u. zw. von Temesvar-Josefstadt Nachmittags 2 Uhr 40 Min. abgehen und in Lugos Nachmittags 4 Uhr 25 Min. eintreffen. Von Lugos bleibt die Fahrordnung dieses Zuges unverändert.

II. Auf der Strecke Temesvar-Bazias: Der von Bazias Vormittags 9 Uhr 55 Min. abgehende Personenzug wird bei dem Wächterhause 444 Szokolovac-Bracsevaj 439 Vöröstemplom, 425 Podporany, 409 Battina und 485 Liget nicht mehr halten.

III. Auf der Strecke Nagykiskinda-Karlova: Die Nachmittags um 4 Uhr 28 Min. von Nagykiskinda nach Karlova und um 7 Uhr 50 Min. von Karlova nach Nagykiskinda abgehenden Personenzüge werden eingestellt.

IV. Auf der Strecke Zombor-Obecse: Der gegenwärtig von Zombor um 12 Uhr 35 Min. Nachmittag nach Obecse abgehende Personenzug wird von Zombor erst um 4 Uhr 35 Min. Nachmittag abgehen und in Obecse Abends 8 Uhr 35 Min. eintreffen.

V. Auf der Strecke Temesvar-Josefstadt — Nagyszentmiklos: Der gegenwärtig um 4 Uhr 30 Min. Nachmittag von Temesvar nach Nagyszentmiklos abgehende Gemischtezug wird schon um 3 Uhr 45 Min. vom Temesvar-Josefstädter Bahnhofe abfahren.

**Steinkohlenfund in Krasso-Szöregy.** In der Gemeinde Bozovics wurde ein

reiches Steinkohlenlager entdeckt. Die Exploitation der Kohle hat die Regierung in die Hand genommen und die Vornahme von Probebohrungen veranlaßt, zu deren Ausführung vergangene Woche mehrere Experten, darunter auch der Lugoser städt. Senator Ladislaus v. Balogh, sich nach Bozovics begeben haben.

### Beruhigendes über den Geldmarkt.

Dieser Tage fand eine Generalrats-Sitzung der österr.-ung. Bank statt. Generalsekretär Pranger gab eine Erklärung ab, wonach die Situation sich zu bessern beginne. „Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Beengung des Geldmarktes vorhanden ist. Allein diese Beengung wurde keinesfalls durch das Noteninstitut veranlaßt. Die Bank hat seit Anfang dieses Jahres um 888.5 Millionen Kronen mehr Wechsel eskomptiert, als in dem gleichen Zeitabschnitt des Jahres 1906. Von diesen Mehreskomptierungen entfallen auf die Bankanstalten in Österreich 496.7 Millionen Kronen, auf die Filialen in Ungarn 341.8 Millionen Kronen. Eine Krediteinschränkung wurde also von der Bank in keiner Richtung vorgenommen, was auch die Tatsache beweist, daß die Anlagen im Eskompte und Lombard dormalen um 113.3 Millionen Kronen höher sind, als am 23. September des Jahres 1906.“

**Internationale Geflügelausstellung in Budapest.** Der Landesverein der ungarischen Geflügelzüchter veranstaltet vom 28.ten November bis inclusive 1. Dezember l. J. in Budapest eine Internationale Geflügelausstellung, deren Protektorat Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Augusta zu übernehmen geruhte. Der Ehrenpräsident der Ausstellung ist der Herr Ackerbauminister Dr. Ignaz Daranyi. Die Ausstellung findet in den Hallen des Industriepalastes statt und werden zu diesem Zwecke neue Ausstellungskäfige angeschafft. Die Prämierung geschieht im Sinne des Klassensystems und kommen außer den Klassenpreisen sehr viele und hohe Staatsvereins- und privat Ehrenpreise, Silber- und Goldmedaillen zur Verteilung. Als Preisrichter werden auch österreichische und deutsche Fachautoritäten fungieren. Prospekte und Anmeldebögen sind bei dem Landesverein der Ungarischen Geflügelzüchter Budapest, IX., Alibi-ut 25. erhältlich.

**Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 13. Oktober 1907 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe Inspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

## Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

### An den Lugoser Postvorstand.

Am Anfang eines jeden Monats ist das Lugoser Postamt mit den Publikum so überfüllt, daß die amtierenden Beamten die Arbeit kaum bewältigen können. Dadurch leiden die Parteien, wo es doch so leicht wäre dem abzuwehren. Man sollte nämlich zu einer solchen Zeit die stark frequentierten Abteilungen: Postsparkasse- und Geldanweisung-Abteilung mit Ausschüßorganen versehen. Als gutes Beispiel erwähne ich die Krassoer Sparkasse, wo diesmal zu Anfang des Monats zwei Kassen den Dienst leisteten. Wenn das ein Privatinstitut versehen kann, könnte doch ein ärarisches Institut ähnliches leichter ausführen.

**Josef Schwager.**

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMALEGGJÓBB ★

13731/1907. évi tkvi szám.

**Árverési hirdetmény.**

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Szenes Emil temesvári ügyvéd által képviselt Kimmel J. és C. temesvári cég végrehajthatónak Dávid Pál és neje románkécsai lakosok végrehajtást szenvedők elleni 775 kor. 70 fil. tőke, ennek az 1907. évi február hó 16. napjától számítandó 6 százalék kamatai, 7 kor. 95 f óvási, egyharmad százalék váltódíj, 95 kor. 20 fil. per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 22 koronában megállapított árveréskérsi, valamint a még felfemerülő költségek behajtása végett, továbbá Grosz Viktornak 300 kor. s jár., a lugosi iparbank 2500 kor. és járulékaiból álló követelésének is végrehajtási uton leendő behajtása végett Dávid Pál és neje szül. Wolf Hermina románkécsai lakosok végrehajtást szenvedőknek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Viszág községi 829. sz. tjkvben A. I. 1—2. sorsz. alatti ingatlanait egészben az egyidejülegkibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 3078 kor. kikiáltási árban az 1907. október 30-án d. e. 9 órakor Viszág községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt át szolgáltatni.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyszintén Viszág község előljáráóságánál vagy a bírói kiküldőtnél megtekinthetők.

Királyi törvényszék Lugoson.

Lugos, 1907. évi augusztus hó 10-én.

Bagyik, kir. tszéki albiró.

OH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

**Egger's Brustpastillen.**

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**Reichspalatin - Apotheke,**

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Karánsebes: Fűszás Ignáz, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János. 2—26

**Klythia-Puder**

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

23—36

**GOTTLIEB TAUSSIG**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümieren k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **U. Schnizer und Recht & Schwarz.**

**Für Magenleidende!**

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Nüstlösen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Krämpfe, Schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, befeuchtet die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Jaszet, Dobra, Tot-Varad, Urad, Kurties, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Buzias, Zebely, Wojtek, Resicza, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

17—22

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!** Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfab für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,**  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

## Photografische Apparate

für Moment- und Zeit-Aufnahme von Kronen 6'50 aufwärts, zu Platten und Film, auch Goerz-, Voigtländer-, Steinheil- und Busch-Apparate sind bei

**Brüder Hahn Lugos**

zu mässigen Teilzahlungen erhältlich. Anfänger erhalten Unterweisung im Photographieren. — Dunkelkammer steht jedermann gratis zur Verfügung.

16334/1907. évi tklvi szám.

### Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tki hatóság közhírré teszi, hogy **dr. Deutsch Mór** ügyvéd lugosi lakos által képviselt Concordia takarékpénztár végrehajtónak **Zavoján Gábor és neje** karánsebesi lakosok végrehajtást szenvedők elleni 261 K tőke, ennek 1906. évi július hó 30. napjától járó 6 százalék kamatai 83 K 60 f per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 10 K-ban megállapított árveréskéresi valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá a Krassó-Szörény megye árvatára 2315 K és jár., a lugosi népbank 2600 K és jár., s csupán Zavoján Gábor hányadát terhelőleg a Lugosana hitelintézet 275 K tőke s jár. és a lugosi gör. kel. román hitközség 318 K és jár.-ból álló követelésének is végrehajtási uton leendő behajtása végett Zavoján Gábor és neje Zvojan Eufrozina végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telkkönyvi hatósága területéhez tartozó Románlugos községi 751. sz. tjkvben A. I. 1, sorsz. a. felvett ingatlanát a C) 7. alatt Zavoján Erzsébet javára bekebelezett élethossziglani lakás jogalmi jogának fentartásával egészben, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 3285 korona kikiáltási árban az 1907. évi november 4. napján d. u. 3 óraker a telekkönyvi hatóság hivatalos árverési helyiségében (Földszint 6. sz. ajtó) megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénztől az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

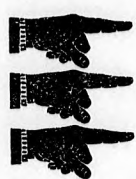
A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyszintén Lugos város tanácsánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1907. évi szeptember hó 26.

Bagyik, kir. tszéki biró.

A legveszedelmesebb ellensége minden gazda, gyáros, kereskedő, iparos és magánosnak



# A TÚZ



mert a gyárosok, kereskedők, iparosok, magánosok és gazdáknak különösen a cséplési idény alatt nincs oly megfelelő eszközük, melylyel a tüzet ők maguk eloltani tudnák.

„MINIMAX“ kézi tűzoltó-készülék a legbiztosabb védelmi eszköz tűz ellen! Bárki által könnyen és biztosan kezelhető, működése megbízható, hatása biztos. A készülék egyetlen ütésre azonnal működésbe jön!

Mindenkinek saját jól felfogott érdeke, hogy házában „MINIMAX“ kézi tűzoltó-készülék legyen.

12-52

Fölvilágosítással készséggel szolgál a

**Magyar Minimax Gyár Részvény-Társaság**  
BUDAPEST, VII., Ilka-utca 31. sz.

Kanzlei-Telefon 74. Werkftadt-Telefon im eigenen Haus 723.

## KLEIN R.

55-104

Kunst und Bauhloffer

### Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfielt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Wiederverkäufer gefucht!!

## Strumpflojes

### Petroleum - Glühlicht

50% Oelersparung.

Ruffrei! Geruchlos! Explosionsficher! Unzerbrechlich!

10\* Keine Lampenänderung nötig.

10"" = 1 Kr 75 H, 14"" = 2 K - H, 16"" = 2 K 30 H.

Nachnahme und Portofrei! Prospekt umsonst!

Petroleum-Glühlicht-Industrie Kronach (Bayern).

## MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüchtige

### KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.

Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig ausgiebiger Kohlenäure.

Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

### Buziasfürdőer Mineral- u. Heilwasser

in 1/4 und 1/2 Liter Flaschen.

Bei Herz-, Nieren- u. Blasenleiden unerreichte Heilerfolge.

Erstklassiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst 2-70

Muschong's Kohlenäure-Werke und Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. - Inter. Telefon 18.



Nagykostélyi körjegyzőségtől.  
3415/1907. kig. sz.

### Árlejteségi hirdetmény.

A nagykostélyi körjegyzői laknak tatarozása a körjegyzői irodában megtekinthető költségvetés szerint 1000 korona erejéig elhatározatván, felhivatnak az erre vállalkozni szándékozók, hogy a folyó évi október hó 11-ik napján a nagykostélyi körjegyzői irodában délelőtt 11 órakor megtartandó árlejtésen résztvenni sziveskedjenek.

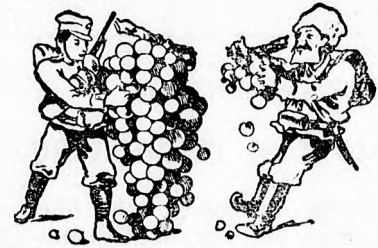
A munkálatok legkésőbb folyó évi október hó 14-én megkezdendők.

Bánatpénzül leteendő az árlejtés napján 100 korona.

Megtérítendő lesz továbbá az illető vállalkozó által a költségvetésért — a községek által már kiízetett — 40 korona is.

Nagykostély, 1907. szeptember hó 30.

Abrahám Géza, körjegyző.



### Veredelte Reben<sup>2-40</sup>

liefert garantirt fortren in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediatsh, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannten Persönlichkeiten sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

## Spezial Warenhaus KLEIN MIKSA

Lugos, Széchenyigasse Nr. 3.

— — Angelangt — — Angelangt — — Angelangt — —

2-3

Senjationelle Neuheiten in

### Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

Herren Anzüge . . . . .	von Kronen 19—50	Knaben Anzüge . . . . .	von Kronen 13—35
Herren Überzieher . . . . .	" " 25—45	Knaben Überzieher . . . . .	" " 15—30
Herren Mode-Ulster . . . . .	" " 30—48	Knaben Mode-Ulster . . . . .	" " 20—35
Herren Winterröcke . . . . .	" " 25—70	Knaben Winterröcke . . . . .	" " 20—37
Herren Hofen . . . . .	" " 6—19	Knaben Hofen . . . . .	" " 5—11

Kinder-Costüme und Winterröcke 3—10 Jahre von Kronen 11—25.

Reifepelze - Stadtpelze - Kurze Pelz-Sacco - Fußsäcke - Regenmäntel - Wagenmäntel - Loden-Sacco Wattirt. - Alles in größter Auswahl.

Alles wie nach Maas gearbeitet.

Alles wie nach Maas gearbeitet.

Festgefekte Preise

Solide Bedienung

